

Schottland: Church of Scotland erlaubt Trauungen

Anders als in der staatlichen Church of England dürfen auch homosexuelle Mitglieder der Church of Scotland kirchlich heiraten.



Die Church of Scotland erlaubt künftig ihren Pastor*innen und Diakon*innen, gleichgeschlechtliche Paare zu trauen. Das entschied die Generalversammlung der schottischen presbyterianischen Glaubensgemeinschaft am Montag in Edinburgh.

Geistliche können sich demnach entscheiden, ob sie die Zeremonie vornehmen wollen oder nicht. Der Entscheidung vorangegangen war ein jahrelanger Streit in der auch als "Kirk" bezeichneten Gemeinschaft. Für die Öffnung für gleichgeschlechtliche Paare stimmten nun 274 Mitglieder der Generalversammlung, 136 votierten dagegen.

Bereits 2015 hatte die Church of Scotland die Ordination von Geistlichen, die in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft leben, erlaubt.

Vor einem knappen Jahr hatte sich bereits die methodistische Kirche in Grossbritannien zu dem Schritt entschlossen. Die grösste Kirche im Königreich, die von Queen Elisabeth II. angeführte anglikanische Staatskirche Church of England, erlaubt bislang keine gleichgeschlechtlichen Hochzeiten in ihren Kirchengebäuden oder durch ihre Priester*innen, obgleich England bereits 2014 die Ehe für Schwule und Lesben geöffnet hatte.

Anders sieht es bei den Anglikaner*innen in Schottland aus. Die Scottish Episcopal Church erlaubt die Eheschliessungen gleichgeschlechtlicher Paare bereits seit 2017. Für diesen Schritt wurde die schottische Kirche aber von der homophoben Weltgemeinschaft anglikanischer Kirchen bestraft.

Der Church of Scotland gehören gerade einmal 325'000 Menschen an. Laut einer Volkszählung von 2014 fühlen sich aber rund ein Drittel der Schottinnen und Schotten dieser Kirche zugehörig. Die britische Staatskirche, die Church of England, hat 25 Millionen Mitglieder.